

*Weitere Informationen erhalten
Sie beim Fachbereich Schulen, Kultur und Sport.*

Alles klar!?

*Welche weiterführende Schule
ist richtig für mein Kind?*

Grundschule... und dann?

*Ratgeber für die richtige Wahl
der Schulform in Nettetal.*



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	03
Allgemeine Information zur Schullaufbahn	04
Der Nettetaler Weg	06
Anmeldeverfahren	07
Schullaufbahn Realschule	08
Realschule Nettetal	09
Schullaufbahn Gesamtschule	14
Gesamtschule Nettetal	15
Schullaufbahn Gymnasium	20
Werner-Jaeger-Gymnasium	21
Berufsorientierung von Anfang an	26
Noch mehr Schule nach der Schule – Was bietet das Berufskolleg?	28
Schülerfahrkosten	30



Film der Realschule Nettetal



Film der Gesamtschule Nettetal



Film der Werner-Jaeger-Gymnasium

Vorwort



Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

lebenslanges Lernen beginnt in der KiTa und setzt sich in der Grundschule fort. Nun stehen Sie vor der Entscheidung, welche weiterführende Schule für Ihr Kind die Richtige ist. Hier ist Nettetal mit dem Werner-Jaeger-Gymnasium in Lobberich, der Gesamtschule in Breyell und der Realschule in Kaldenkirchen breit aufgestellt. Individuelle Förderung und gute Ausstattung sind entscheidende Merkmale. Aber auch neue Lernformen spielen eine immer wichtigere Rolle. So legen wir in Nettetal Wert darauf, dass die digitale Ausstattung unserer Schulen weiter ausgebaut wird. Dazu gehören gute Breitbandanbindung und Endgeräte, die die richtige Kombination von analogem und digitalem Unterricht ermöglichen.

Mit dieser Broschüre möchte ich Ihnen Informationen an die Hand geben, die Sie bei der Orientierung in der Nettetaler Bildungslandschaft unterstützen sollen. Neben den allgemeinen

Informationen über jede Schulform stellt sich jede weiterführende Schule in Nettetal vor. Nutzen Sie mit Ihrem Kind darüber hinaus die vielfältigen Beratungsangebote der Schulen, wie z.B. Tage der offenen Tür, Informationsabende für Eltern oder das Angebot zu einem persönlichen Gespräch.

Meine Empfehlung: Beziehen Sie ihr Kind in die Beratung mit ein und treffen Sie die Entscheidung gemeinsam.

Ich wünsche Ihrem Kind das Beste für den Start in der weiterführenden Schule und viel Erfolg!

Christian Küsters

Nettetal im September 2023

Allgemeine Information zur Schullaufbahn

Die Sekundarstufe I baut auf der Grundschule (Primarstufe) auf. In Nettetal stehen Ihrem Kind folgende Schulformen zum Erreichen des bestmöglichen Schulabschlusses in der Sekundarstufe I offen:

- Realschule
- Gesamtschule
- Gymnasium

Die Gemeinschaftshauptschule in Nettetal-Kaldenkirchen nimmt seit dem Schuljahr 2016/2017 keine neuen Schülerinnen und Schüler auf. Zur Beschulung der Kinder mit Hauptschulempfehlung haben die Realschule und Gesamtschule in Nettetal eine Kooperation als „Nettetaler Weg“ geschlossen.

Manche Schülerinnen und Schüler bedürfen einer sonderpädagogischen Förderung. Diese findet entweder in einer Förderschule mit den entsprechenden Förderschwerpunkten oder in allgemeinbildenden Schulen mit gemeinsamem Unterricht oder in integrativen Lerngruppen statt.

Alle Schulen der Sekundarstufe I haben die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern eine gemeinsame Grundbildung zu vermitteln. Dabei bieten die drei Schulformen unterschiedliche Wege an, die die Fähigkeiten und Neigungen der einzelnen Kinder und Jugendlichen berücksichtigen.

Sie sollten Ihre Entscheidung für eine Schule der genannten Schulform nach entsprechender Beratung nur von den persönlichen Neigungen und Fähigkeiten Ihres Kindes abhängig machen, damit es im Unterricht nicht über- oder unterfordert ist und ihm die Lust am Lernen nicht genommen wird.

Nehmen Sie daher bitte die Möglichkeiten sachkundiger Beratung wahr und schenken Sie der begründeten Empfehlung der Grundschule für die Schulform, die für die weitere schulische Förderung am besten geeignet erscheint, Vertrauen. Dabei bildet die Gesamtschulempfehlung, die immer alternativ gegeben wird, keine Bevorzugung gegenüber den anderen Schulformen, sondern stellt eine Alternative dar.

Die Schulformempfehlung wird Ihnen die Wahl der „richtigen“ weiterführenden Schule erheblich erleichtern.

Durchlässigkeit zwischen den Schulformen

In der Erprobungsstufe – das sind die Klassen 5 und 6 – führen die Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler an die Unterrichtsmethoden und Lerninhalte der jeweiligen Schulform heran.

Die Kinder werden in dieser Zeit besonders beobachtet. In der Erprobungsstufe gehen die Kinder ohne Versetzung von der Klasse 5 in die Klasse 6 über. Nach jedem Schulhalbjahr der Erprobungsstufe wird geprüft, ob ein Wechsel zu einer anderen Schulform sinnvoll und empfehlenswert ist. Die Schulleitungen ermöglichen in Absprache untereinander den empfohlenen Wechsel zum Wohle der Kinder.

Als integrierte Schulform hat die Gesamtschule keine Erprobungsstufe.

Alle Schulen arbeiten im Rahmen des Bündnisses für Bildung schulformübergreifend gemeinsam mit der Stadt Nettetal zusammen und ermöglichen Ihrem Kind, unabhängig von der gewählten Schulform, eine individuelle Förderung.

Am Ende der Sekundarstufe I werden die Weichen für den schulischen und beruflichen Werdegang neu gestellt. Alle Schülerinnen und Schüler können nach erfolgreicher Beendigung der Schullaufbahn in der Sekundarstufe I entweder eine Berufsausbildung aufnehmen oder in vollzeitschulische allgemeinbildende oder berufliche Bildungsgänge der Sekundarstufe II eintreten.

In **jeder** Schule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:

- Erster Schulabschluss (oder gleichwertig)
- Erweiterter Erster Schulabschluss (oder gleichwertig)
- Mittlerer Schulabschluss / Fachoberschulreife,
 - bei Real- und Gesamtschulen auch bei entsprechender Leistung mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe „(FOR mit Q)“
 - beim Gymnasium bei Versetzung in die Einführungsphase (gleichbedeutend FOR mit Q)

Wege zum Abitur

Bei der Wahl der Schulform sollte beachtet werden, dass grundsätzlich, ausgehend von jeder Schulform, mit einem qualifizierten Abschluss der Besuch der Sekundarstufe II möglich ist, so dass dem Kind auch nach Abschluss der Sekundarstufe I noch alle Möglichkeiten offen stehen.

Erklärung der Abkürzungen:

Jg.	Jahrgangsstufe
FOR	Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)
FOR mit Q	Mittlerer Schulabschluss mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

Sekundarstufe II	Jg.	Berufskolleg / Berufliches Gymnasium		Jg.	Gymnasium Gymnasiale Oberstufe	Gesamtschule Gymnasiale Oberstufe	Jg.
	14	Berufsabschluss		13	Abitur Qualifikationsphase (Q1 - Q2)	Abitur Qualifikationsphase (Q1 - Q2)	13
	13	Abitur und berufliche Kenntnisse		12			
	12	Qualifikationsphase		11	Einführungsphase (EF)	Einführungsphase (EF)	11
11	Einführungsphase						
Sekundarstufe I	10	FOR mit Q	FOR mit Q	10	FOR mit Q	FOR mit Q	10
	9			9			9
	8			8			8
	7			7			7
	6			6			6
	5			5			5
	Klasse	Hauptschule	Realschule	Klasse	Gymnasium	Gesamtschule	Klasse

Der Nettetaler Weg

Kooperation der Realschule und Gesamtschule

Nach Auswertung einer Elternbefragung von Schülerinnen und Schülern der dritten und vierten Klassen sowie intensiven Beratungen mit den Schulleitungen und externen Experten, wurde in der Schulausschusssitzung vom 12.11.2015 dem Vorschlag des „Nettetalers Weg“ mit großer Mehrheit zugestimmt. Dies bedeutet, dass Gymnasium, Realschule und Gesamtschule in Zukunft noch enger kooperieren werden und die Hauptschule am Ende des Schuljahres 2020/21 geschlossen wurde.

Ziel dieser schulpolitischen Entscheidung ist es, einen einheitlichen Qualitätsstandard und die Erreichbarkeit aller Schulabschlüsse, die in beiden Schulen gleichwertig sind, zu gewährleisten. Die Realschule und die Gesamtschule vergeben alle in der Sekundarstufe I erreichbaren Schulabschlüsse; vom Förderschulabschluss bis zur FOR mit Qualifikation zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe.

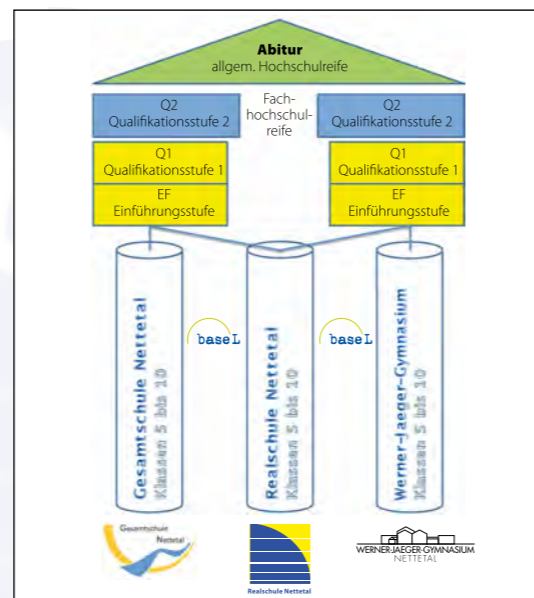
Die Gesamtschule Nettetal nimmt Realschülerinnen und Realschüler bevorzugt vor auswärtigen Schülerinnen und Schülern in die Oberstufe auf. Ebenso besteht die Möglichkeit zum Übergang in die Oberstufe des Werner-Jaeger-Gymnasiums.

Die Realschule sowie die Gesamtschule unserer Stadt bereiten alle Schülerinnen und Schüler auf die zentralen, vom Land NRW vorgegebenen, Abschlussprüfungen vor, die zeit- und inhaltsgleich geschrieben werden. Umgesetzt wird dies durch regelmäßige Treffen in den Fachkonferenzen, bei denen ggf. ein Austausch materieller und personeller Art vereinbart wird. Darüber hinaus wird auch eine Zusammenarbeit auf den Ebenen der Schulpflegschaft und Schulkonferenz angestrebt, ganz im Sinne der schon hervorragend gelebten Kooperation auf Ebene der Schülervertretungsgremien und Schulleitungen.

Beide Schulen legen Wert auf einen „sanften Übergang“, sind also bemüht, den Schulwechsel von der Grundschule zur Sekundarstufe I ohne Reibungsverluste zu gestalten und pädagogisch zu begleiten. Ein Vorbereitungstag für die neuen Klassenlehrerteams Jahrgang 5 an beiden Schulen wird kooperativ durchgeführt, damit Absprachen über pädagogische Schwerpunktsetzungen erfolgen können.

Dass beide Schulen sich verpflichten, keinen Jugendlichen zurück zu lassen und berufliche Anschlussperspektiven bieten, versteht sich von selbst. Realschule und Gesamtschule beteiligen sich am landesweiten KAOA-Vorhaben (Kein Abschluss ohne Anschluss). Die individuelle Anschlussvermittlung wird durch die Berufseinstiegsbegleiter von baseL (s. S. 26) gesichert, die an beiden Schulen tätig sind. Ziel ist es, durch diese Unterstützung allen Schulabgängern einen schulischen oder beruflichen Anschluss an die Schulzeit zu ermöglichen. So steht den Nettetalern Eltern bei qualitativer Gleichwertigkeit ein vielfältiges Bildungsangebot zur Verfügung.

Das Nettetaler Modell – Erfolg auf 3 Säulen



Anmeldeverfahren

Alle weiterführenden Schulen der Stadt Nettetal laden zu Tagen der offenen Tür und / oder sonstigen Informationsveranstaltungen ein. Diese finden in der Regel im 4. Kalenderquartal statt.

An diesen Tagen können alle Interessierten und die Kinder, die im nächsten Schuljahr diese Schule besuchen möchten, die Schule näher kennen lernen.

Die jeweils aktuellen Termine werden den Eltern der Viertklässler im ersten Schulhalbjahr mitgeteilt. Zu gegebener Zeit erfolgt auch eine Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt Nettetal unter <https://www.nettetal.de/leben-nettetal/schulbildung/schulen/schulpflicht-anmeldung/anmeldung-einer-weiterfuehrenden-schule#> und in der Tagespresse.

Über die Aufnahme der Schülerinnen und Schüler in der Schule entscheidet gemäß § 46 Schulgesetz NRW die Schulleitung innerhalb des vom Schulträger für die Aufnahme festgesetzten allgemeinen Rahmens.

Aus schulorganisatorischen Gründen (beispielsweise Raumkapazität, gleichmäßige Klassenstärken) kann es sein, dass eine Aufnahme bei der gewünschten Schule nicht erfolgen kann. Sofern die Gesamtschule gezwungen ist, Abweisungen auszusprechen, werden Sie aufgefordert, Ihr Kind an einer anderen weiterführenden Schule anzu-melden.

Alle Anmeldungen erfolgen im Sekretariat der jeweils gewünschten Schule.

Jedes Kind erhält mit dem Halbjahreszeugnis der vierten Klasse eine begründete Empfehlung für die weiterführende Schule und einen Anmelde-schein. Auf dem Anmeldeschein ist die „Schulform-

empfehlung“ der Grundschule, welche weiterführende Schule Ihr Kind besuchen sollte, vermerkt.

Für die Anmeldung müssen Sie folgende Unterlagen im Sekretariat der gewünschten Schule abgeben:

- Familienstammbuch oder Geburtsurkunde des Kindes
- den Anmeldeschein mit der Empfehlung der Grundschule für die zukünftige Schulform
- eine Kopie des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4
- Nachweis über die erfolgte Masernimpfung (z.B. Impfausweis)

Die Anmeldung durch die Eltern muss in jedem Fall persönlich erfolgen.

Grundsätzlich wählen die Eltern die weiterführende Schule ihres Kindes aus, denn die Empfehlung der Grundschulen für die weiterführende Schule ist nicht verbindlich. Dennoch wird den betroffenen Eltern nahe gelegt, diese Empfehlung bei der Wahl der Schulform zu berücksichtigen.

Nehmen Sie rechtzeitig Kontakt zur Klassenlehrkraft Ihres Kindes und den anderen unterrichtenden Lehrkräften auf, um sich zu informieren und ganz individuell beraten zu lassen. Die Klassenlehrkraft kennt das Kind am besten und weiß aus der Erfahrung heraus, welche weiterführende Schule den Talenten und Interessen des jeweiligen Kindes am ehesten entspricht.

Kontakt:

Stadt Nettetal
Fachbereich Schule, Kultur und Sport
Doerkesplatz 11, 41334 Nettetal

Sylvia Blaschke
Telefon: 02153 898-4002
E-Mail: sylvia.blaschke@nettetal.de

Schullaufbahn Realschule

Die Realschule ist eine allgemein bildende Schule mit den Klassen 5 - 10. Praktische Fähigkeiten werden ebenso gefördert wie das Interesse an theoretischen Zusammenhängen. Berufsorientierende Inhalte werden in allen Fächern berücksichtigt.

Die Klassen 5 und 6 werden als **Erprobungsstufe** geführt. Die Schülerinnen und Schüler gehen ohne Versetzung in die 6. Klasse über. Die Erprobungsstufe dient der individuellen Beobachtung und Förderung, um sicher einschätzen zu können, welcher Bildungsgang zu diesem Zeitpunkt für das einzelne Kind sinnvoll ist.

Die Differenzierung wird in der 7. Klasse vorgenommen. Die Schülerinnen und Schüler können in ihrem gewählten Neigungsschwerpunkt individuelle Akzente setzen und zwischen unterschiedlichen Schwerpunkten wählen. Sie können entweder eine zweite Fremdsprache lernen oder einen anderen Schwerpunkt setzen. Die Schülerinnen und Schüler wählen alternativ zur Fremdsprache einen naturwissenschaftlich-technischen, einen sozialwissenschaftlichen oder einen musisch-künstlerischen Schwerpunkt, je nach Möglichkeiten der Schule.

Fester Bestandteil des Unterrichtsangebotes an den Realschulen sind die Ergänzungsstunden. Sie dienen vor allem der Förderung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik sowie im Lernbereich Naturwissenschaften.



Abschlüsse

In der Realschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:

- Mittlerer Schulabschluss / Fachoberschulreife FOR mit Q*
- Mittlerer Schulabschluss / Fachoberschulreife FOR
- Erweiterter Erster Schulabschluss
- Erster Schulabschluss
- Förderschulabschlüsse
- Abschluss im Bildungsgang Lernen

*Der mittlere Schulabschluss berechtigt bei mindestens befriedigenden Leistungen in allen Fächern zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.

Mit dem mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) an einer Realschule kann ein Ausbildungsberuf gewählt werden oder ein Bildungsgang am Berufskolleg, der zu höheren Abschlüssen führt.

Wer die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erhält, kann die gymnasiale Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines beruflichen Gymnasiums am Berufskolleg besuchen.



Realschule Nettetal

Die Realschule beschult wohnortnah Kinder in Nettetal, die aus der Grundschule die Empfehlungen für ‚Hauptschule‘, ‚Realschule‘ oder ‚Gymnasium‘ erhalten haben.

Damit dies erfolgversprechend gelingt, wird die Realschule in kooperativer Form gestaltet und führt sowohl zum Abschluss der Berufsreife sowie zum qualifizierten Abschluss der Sekundarstufe I.

Die Realschule setzt sich dabei die Aufgabe, alle Kinder und Jugendlichen in ihren individuellen Talenten und Fähigkeiten so zu unterstützen, dass sie zu ihrem bestmöglichen Schulabschluss kommen. Dazu beginnt die Orientierungsstufe 5/6 in kleineren Klassen, damit die Möglichkeit zusätzlicher För-



derung sowohl für leistungsstärkere als auch für schwächere Schülerinnen und Schüler gegeben ist. Bereits in der Stufe 5 ist das Fach ‚Informatik‘ ein fester Bestandteil des Stundenplans, das in halber Klassenstärke unterrichtet wird. Nach der Erprobungsstufe werden die Kinder und Jugendlichen in abschlussbezogenen Lerngruppen unterrichtet.

Die Klassenkonferenz entscheidet über die Versetzung in die Klasse 7 und über die Eignung der Kinder bzgl. des Bildungsganges (Hauptschule oder Realschule).

Das bedeutet: Für einige Kinder wird ab Klassenstufe 7 an der Realschule der **Bildungsgang Hauptschule** eingerichtet, der zu den Abschlüssen der Hauptschule führt. Die für den **Bildungsgang Realschule** geeigneten Kinder werden die Realschullaufbahn fortsetzen und zum qualifizierten Sekundarabschluss I geführt.

Beide Schülergruppen aber bleiben unabhängig ihrer Leistungen Schülerinnen und Schüler der Realschule.

Mit der neu vorgegebenen Schulstruktur werden die bisherigen Haupt- und Realschule zusammengeführt und so das Schulwesen

besser an die Anforderungen der Zeit angepasst. Diesen neuen Anforderungen stellt sich unsere Realschule, es gilt die Bedingungen beider Schulformen verstärkt zu erfüllen:

Einerseits begleitet die Realschule die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung und führt sie behutsam leistungssteigernd, fördernd und fordernd weiter, so dass am Ende der Klasse 10 die gymnasiale Oberstufe im Gymnasium, an der Gesamtschule oder am Berufskolleg erfolgreich fortgesetzt werden kann.

Andererseits haben die Schülerinnen und Schüler an unserer Realschule auch ausreichend Raum, notwendige theoretische Grundlagen zu erwerben, aber auch ihre praktischen, handwerklichen Fähigkeiten zu entdecken und auszubauen. Nach dem Schulabschluss eröffnet sich für sie die Vielfalt der Ausbildungsberufe.

Grundlegende Leitziele

Unsere Schule ist ein Ort, an dem sich alle Kinder und Jugendlichen aufgehoben und wohl fühlen sollen. Dazu werden sie unterstützt in ihren individuellen Stärken und Schwächen. Wir wollen eine Gemeinschaft sein, die

- miteinander lernt,
- leistungsbereit ihre Ziele verfolgt,
- zunehmend eigenverantwortliche und selbstständige Lernprozesse umsetzt,
- das soziale Miteinander fördert und fordert,
- die Individualität jeder Person respektiert,
- im respektvollen, freundlichen Umgangston kommuniziert.

Die Städtische Realschule Nettetal nimmt den Wortbestand ‚Real‘ ihrer Schulformbezeichnung ernst und bereitet ihre Schülerinnen und Schüler auf die reale Lebenswirklichkeit vor. Der Prozess des lebenslangen Lernens wird in der Realschule sechs Jahre begleitet. So werden unsere Schülerinnen und Schüler befähigt, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und auszufüllen. Die Realschule beteiligt sich daher auch an der Gestaltung folgender Feste: St. Martinszug, Karibische Nacht, Karnevalszug und Kaldenkirchener Lichterfest.

Übergang von der Grundschule in die Erprobungsstufe

Zur Erleichterung des Wechsels von der Grundschule in die Realschule erfahren ihre Kinder Unterstützung durch den sanften Übergang, damit sie Beziehungen untereinander aufbauen und eine tragfähige Klassengemeinschaft bilden können. Deshalb werden schon in der Klasse 5 Klassen- ausflüge und Klassenfahrten mit erlebnispädagogischen Schwerpunkten geplant, weil sie ganz besonders das Gemeinschaftsgefühl und eine gute Arbeitsatmosphäre fördern.

Bereits ab dem ersten Schultag stehen Klassenpaten aus der Klassenstufe 10 den Kindern als eine weitere Orientierungshilfe zur Seite. Außerdem begleiten die als Busscouts ausgebildeten Schülerinnen und Schüler die Kinder auf dem Schulweg in den Bussen.

Die Grundschul Kinder werden von engagierten Lehrerinnen und Lehrern unter Berücksichtigung ihrer individuellen Stärken und Schwächen an die Arbeitsweise in der Realschule herangeführt. Intensive Absprachen der Klassenlehrerinnen und -lehrer untereinander und die enge Zusammenarbeit mit den Klassenlehrkräften der abgebenden Grundschulen haben eine große Bedeutung in unserem Schulalltag.

Darstellung des Unterrichts und Differenzierung in Neigungsschwerpunkte

Ab der Klasse 7 können die Schülerinnen und Schüler zwischen **Französisch** und **Niederländisch** als zweite Fremdsprache wählen.

Falls die Fortführung einer zweiten Fremdsprache nicht gewünscht wird, kann aus den Fächern

Kunst, Technik, Informatik oder **Sozialwissenschaften** ein alternativer Neigungsschwerpunkt gewählt werden.

Für die Kinder, die in der 7. Klasse den Bildungsgang Hauptschule fortsetzen, wird das Fach **Arbeitslehre** neu eingerichtet, das sich zusammensetzt aus den Bereichen Hauswirtschaft, Technik und Wirtschaft.

Besonderheiten

- **Durchlässigkeit:** In jedem Schuljahr achten die Lehrkräfte darauf, ob nicht Schülerinnen und Schüler in den Bildungsgang, der zum qualifizierten Sekundarabschluss führt, wechseln können. Der Wechsel von Bildungsgang ‚Hauptschule‘ zum Bildungsgang ‚Realschule‘ ist mit der Versetzung aus der Stufe 9 in die Stufe 10 noch möglich. Der umgekehrte Weg ist aber zu diesem Zeitpunkt dann nicht mehr möglich.



- **Unterricht:** Die Unterrichtseinteilung in Doppelstunden gibt den Schülerinnen und Schülern Zeit, in ihrem persönlichen Lerntempo bessere Erfolge mit größerer Zufriedenheit zu erzielen. Der Fachraum muss weniger häufig gewechselt werden. So ermöglicht dieser Rhythmus auch mehr Ruhe im gesamten Gebäude. Ergänzend dazu ermöglicht das Lehrerraumprinzip, die Räume auf das Fach und auf die Lerngruppe individuell ausgerichtet vorbereitet zu haben.

- **Inklusion:** Inklusion bedeutet gemeinsamer Unterricht mit Kindern mit einem besonderen Förderbedarf. Es gelingt seit 2013 an der Realschule Nettetal. Engagierte Fachkräfte der Sonderpädagogik und aus der Sozialarbeit sowie Integrationshelferinnen und -helfer sichern mit hoher Kompetenz die Qualität der Integration und Förderung. Als feste Mitglieder unseres Kollegiums beraten und begleiten sie unsere Schülerinnen und Schüler.

- **Sport:** Auch in den Pausen stehen vielfältige Fitnessgeräte, der ‚Bolzplatz‘ mit Kunstrasen und der Basketballplatz den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. So kann durch das gesundheitsfördernde Bewegungsangebot gleichzeitig zur Lernbereitschaft für den nachfolgenden Unterricht motiviert werden.



Pädagogische Ziele

An der Realschule Nettetal wird besonderer Wert auf die Förderung des sozialen Lernens und Schulung von Methodenkompetenz gelegt. Wir arbeiten intensiv von Klasse 5 an mit dem „Respekt coach“-Programm, das im Rahmen von Sozialkompetenzstunden regelmäßig bis zur Klasse 8 vertieft wird. Als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ arbeiten wir stets daran, allen Formen von Diskriminierung bereits in den Anfängen mit Entschiedenheit zu begegnen.

Die Methodenkompetenz wird über den regelmäßigen Unterricht hinaus auch gezielt in Projekttagen, den sogenannten Lernkompetenztagen, gefördert.

Um die individuellen Begabungen der Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu vertiefen, bieten wir vielfältige Arbeitsgemeinschaften an: Samba, Chor, Robotik, Musical, Theater, Licht- und Ton-Technik, Rechtskunde, Selbstverteidigung, Hauswirtschaft, Gartengestaltung, Erste Hilfe, Streitschlichtung und Schulsanitätsdienst.

Auf die Altersstufen abgestimmt gibt es Projekte zur Sicherheitsziehung, zur Gewalt- und Suchtprävention, zur Berufsfindung und zum verantwortlichen Umgang mit der Sexualität.

Übermittagbetreuung

Im Anschluss an den Vormittagsunterricht wird in der Mittagspause von montags bis freitags ein warmes Mittagessen angeboten. Außerdem besteht in dieser Zeit die Möglichkeit zu vielfältigen Freizeitangeboten z.B. Tischtennis, Fußball, Basketball, Theater oder einfach Entspannung.

Ab 14.00 Uhr beginnt dann wieder eine Lernzeit, in der die Kinder in kleinen Gruppen von Schülertutoren und einigen Lehrkräften betreut sind, so dass sie in Ruhe ihre Hausaufgaben erledigen oder in der Förderinsel besondere Übungsangebote nutzen können. Nach Abschluss der Aufgaben können die Kinder von montags bis freitags bis 16.00 Uhr in der Betreuung bleiben und weitere Spielangebote nutzen.

Berufsorientierung

Bereits ab Klasse 7 wird bei der Wahl der Wahlpflichtfächer der Blick auf die Berufsorientierung gelegt.

Damit kein Kind die Schule ohne Perspektiven eines Abschlusses verlässt, startet in Klasse 8 KAoA (= Kein Abschluss ohne Anschluss) mit der Potentialanalyse, die von professionellen externen Partnern durchgeführt und ausgewertet wird. Die Ergebnisse werden im Berufswahlpass dokumentiert und werden bei weiteren Überlegungen bzgl. der Berufswahl beachtet. Einzelne Betriebserkundungstage unter anderem am „Tag der offenen Tür in den Nettetaler Betrieben“ sowie ein einwöchiges Schnupperpraktikum sind fester Bestandteil der Klasse 8. Alle Berufsfeld bezogenen Erfahrungen, Berichte und Analysen, u.a. auch der Lebenslauf, werden im Berufswahlpass dokumentiert und aufbewahrt. In den folgenden Jahrgangsstufen

folgen Ergänzungen, die Entscheidungshilfen bei der Berufswahl sind.

Auf diese Weise werden die Schülerinnen und Schüler theoretisch und praktisch auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet. Sie lernen ihr eigenes Potential zu entdecken und einzuschätzen, sie informieren sich über Anforderungsprofile verschiedener Berufe, sie trainieren Einstellungsgespräche und das Abfassen von Bewerbungsunterlagen.

Ab der Jahrgangsstufe 9 folgen Beratungsgespräche durch die Agentur für Arbeit und in höchst intensiver und nachhaltiger Form durch professionelle Berufseinstiegsbegleiter von baseL, die die Schülerinnen und Schüler individuell bei der Berufswahl begleiten und sogar konkret mit ihnen in mögliche Betriebe gehen, um Ausbildungsverträge zu sichern.

Im dreiwöchigen Betriebspraktikum arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Arbeitsbereichen, die sie auf dem Hintergrund ihrer dokumentierten Potentiale bewusst ausgewählt haben. Reflexion der Arbeitserfahrungen und Konsequenzen helfen den Jugendlichen, zufrieden ihren schulischen oder beruflichen Lebensweg fortzusetzen.

Zusammenarbeit mit den weiteren Schulen

Die Städtische Realschule kooperiert mit der Gesamtschule Nettetal, mit dem Werner-Jaeger-Gymnasium und mit dem Rhein-Maas-Berufskolleg, um nach Absprache pädagogisch sinnvolle, neue Wege innerhalb der individuellen Schullaufbahn zu ermöglichen. Es geht den Lehrkräften schließlich um das Wohl des Kindes und um den damit verbundenen erfolgreichen Weg in die Gesellschaft.



Schülerinnen und Schüler können nach der Erprobungsstufe von der Realschule zum Gymnasium wechseln – oder aber auch vom Gymnasium zur Realschule, um aufgefangen zu werden. Sollte neue Motivation und Lernerfolg wieder eintreten, stehen die Türen zur gymnasialen Oberstufe in allen kooperierenden Schulen wieder offen.

Schülerinnen und Schüler, die nach der Klasse 10 unsere Schule verlassen, werden selbstverständlich über die gymnasiale Oberstufe am Werner-Jaeger-Gymnasium und an der Gesamtschule bzw. über die Möglichkeiten am Berufskolleg durch Lehrkräfte der jeweiligen Schulen beraten. Rückmeldungen dieser Schulen über die weitere Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler sind Evaluationsmöglichkeiten unserer Arbeit.

Zum Imagefilm der Realschule kommt man über die Homepage der Schule unter <https://rs-nettetal.de/>.

Realschule Nettetal
 Kornblumenweg 1, 41334 Nettetal-Kaldenkirchen
 Telefon: 02157 812356, Fax: 02157 812357
 E-Mail: rsmnettetal@t-online.de
www.realschule-nettetal.de
 Schulleiter: Joachim Sczyrba
 Stellvertretende Schulleiterin: Dr. Ilka Broekmann
 2. Konrektorin: Valeska Wefers

Schullaufbahn Gesamtschule

Die Gesamtschule arbeitet mit Kindern aller Leistungsstärken und hält die Entscheidung für eine bestimmte schulische Laufbahn möglichst lange offen.

Sie wird als Ganztagschule geführt und umfasst die Klassen 5 bis 10 sowie die gymnasiale Oberstufe in den Klassen 11 bis 13.

Der Besuch der Klassen 5-9 erfolgt in der Regel ohne „Sitzenbleiben“.

In den Klassen 5 und 6 erfolgt der Unterricht im Klassenverband. Englisch wird ab Klasse 5 unterrichtet. Ab Klasse 7 wird ein Wahlpflichtfach angeboten. Dies kann eine zweite moderne Fremdsprache, Arbeitslehre (Technik, Wirtschaft, Hauswirtschaft), Naturwissenschaften oder Darstellen und Gestalten sein.

Die Fachleistungsdifferenzierung setzt ab Klasse 7 ein, um den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. In Grund- und Erweiterungskursen oder binnendifferenziert im Klassenverband werden die Kinder adäquat ihrer Leistungsstärke unterrichtet.

Ab Klasse 7 erfolgt dies in Englisch und Mathematik, ab Klasse 8 oder 9 zusätzlich in Deutsch und ab Klasse 9 in Chemie. Der Wechsel von Grund- in Erweiterungskurse ist bis zur Klasse 10 in der Regel zu Beginn des Schuljahres immer möglich.

Diese Fachleistungsdifferenzierung findet entweder in Form der äußeren oder der inneren Differenzierung statt.

Abschlüsse

In der Gesamtschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I und II erworben werden:

- Abitur
- Fachhochschulreife – schulischer Teil

- Mittlerer Schulabschluss / Fachoberschulreife FOR mit Q
- Mittlerer Schulabschluss / Fachoberschulreife FOR
- Erweiterter Erster Schulabschluss
- Erster Schulabschluss
- Förderschulabschlüsse

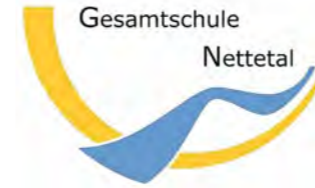
Voraussetzungen für den Erwerb der Fachoberschulreife sind:

- mindestens ausreichende Leistungen in zwei Erweiterungskursen
- befriedigende Leistungen in den Grundkursen
- zweimal befriedigende und im Übrigen ausreichende Leistungen in den anderen Fächern

Wer neben der Fachoberschulreife auch die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erwerben will, muss in drei Erweiterungskursen und in den übrigen Fächern mindestens befriedigende und im Grundkurs mindestens gute Leistungen nachweisen.

Die gymnasiale Oberstufe der Gesamtschule beginnt mit der Jahrgangsstufe 11 und endet nach der Jahrgangsstufe 13 mit der zentralen Abiturprüfung. Diese Abiturprüfung ist identisch mit der, die am Gymnasium abgelegt wird.

Die Gesamtschule vermittelt allen Schülerinnen und Schülern im Unterricht eine wissenschaftsorientierte Bildung und fördert sie in der Ausbildung ihrer individuellen Persönlichkeit.



„INDIVIDUELL arbeiten – GEMEINSAM lernen – STARK für die Zukunft“

An der Gesamtschule Nettetal unterrichten Lehrkräfte mit dem Lehramt für die Sekundarstufe I und für die Sekundarstufe II. Der Kernunterricht wird durch Wahlpflichtangebote, Arbeitsgemeinschaften und Freizeitangeboten ergänzt.

Die Gesamtschule wird als Ganztagschule geführt. Der Unterricht verteilt sich auf 5 Vor- und 3 Nachmittage (Mo, Mi, Do). Dienstags und freitags endet der Unterricht um 13.15 Uhr. Die Unterrichtsorganisation basiert auf einem Doppelstundenmodell 90+ mit integriertem Hausaufgaben- und Förderkonzept.

Übergang von der Grundschule

Der gemeinsame Unterricht soll die Entwicklung und Beibehaltung fester Beziehungen zwischen

Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sowie Schülerinnen und Schülern untereinander fördern. Durch entsprechende Unterrichtsmethoden und durch individuelle Potentialentwicklung wird dem Leistungsstand jedes Kindes Rechnung getragen.

Alle Schülerinnen und Schüler erweitern und vertiefen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten durch besondere Aufgaben, nehmen an Projekten und Wettbewerben teil und lernen unter Anleitung von Lehrerinnen und Lehrern selbstständig zu arbeiten.

Die Gesamtschule Nettetal praktiziert den „sanften Übergang“ von der Grundschule zur Gesamtschule auch dadurch, dass ein festes Team von Lehrerinnen und Lehrern die Klassen 5 und 6 unterrichtet. Zwei Klassenlehrer / -lehrerinnen und die übrigen Lehrkräfte sind mit ihren Fächern möglichst konzentriert in der Klasse eingesetzt. Sie arbeiten als Jahrgangsstufenteam, in den Fachkonferenzen und mit den abgebenden Grundschulen intensiv zusammen.

Im ersten Quartal gibt es die Rückmeldung über ein Kompetenzraster, welches in allen Fächern angewandt wird. Weiter gibt es eine „Ackerklasse“, die einen Acker hinter unserer Turnhalle bestellt.



Breites Bildungsangebot

Abitur nach 13 Schuljahren

Die qualifizierte Vorbereitung auf das Zentralabitur erfolgt kontinuierlich über neun Jahre und wird im Rahmen einer fundierten fachlichen und methodischen Ausbildung erreicht. Somit wird einer übermäßigen Verdichtung des Lernstoffes entgegengewirkt. Die Schülerinnen und Schüler werden gefordert, aber nicht überfordert.

Beim Wechsel von der Real- oder Hauptschule wird ein kontinuierlicher Übergang in die Jahrgangsstufe 11 ermöglicht. Im Rahmen eines Projekttages und mit Hilfe von Vertiefungskursen erfolgt die Eingliederung aller Schülerinnen und Schüler in das für sie neue System der Oberstufe. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer in der gymnasialen Oberstufe der Gesamtschule unterrichten zudem auch in der Sekundarstufe I und sind daher bestens qualifiziert und erfahren in Bezug auf das Unterrichten und Erziehen von Schülerinnen und Schülern aller Schulformen. Diese Arbeit wird in der Oberstufe konsequent fortgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler erlangen die Fachhochschulreife nach der Jahrgangsstufe 12 oder das Abitur nach der Jahrgangsstufe 13.

Die Oberstufe der Gesamtschule ist dreizügig und ermöglicht dadurch ein breites Fächerangebot mit Grundkursen in vier Fremdsprachen, Kunst und Literatur (mit den Schwerpunkten Film oder Theater), dazu fünf verschiedene Gesellschaftswissenschaften sowie neben Mathematik und Biologie auch Informatik und Technik. Die Leistungskurse werden je nach Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler eingerichtet.



Begleitet werden die Schülerinnen und Schüler durch jeweils drei Jahrgangsstufenlehrer pro Stufe, die sie in allen Aspekten der Schullaufbahn beraten und Ansprechpartner für ihre schulischen und zuweilen persönlichen Belange sind. Sie arbeiten eng mit dem Studien- und Berufskordinator sowie dem multiprofessionellen Beratungsteam zusammen.

Arbeitsgemeinschaften

Unsere Arbeitsgemeinschaften ermöglichen es, die Schule nicht nur als Stätte fachlichen Lernens zu erleben, sondern als Ort, an dem man viele interessante Dinge gemeinsam mit anderen ausprobieren kann. Wir bieten vielfältige Gelegenheit zu musischer, künstlerischer, handwerklicher und sportlicher Betätigung, etwa: Töpfern, Handarbeiten, Theater, Fußball, Volleyball, Handball, Teilnahme an Jugend forscht, Tanz, etc. Dabei ist es besonders erfreulich, dass mehrere Arbeitsgemeinschaften von Eltern geleitet werden. Alternativ erfolgt in den Musikklassen eine vertiefte musikalische Ausbildung.

Beratung

Abteilungsleitung, Klassenleitung und Beratungslehrkräfte bilden mit unseren Sozial- und Sonderpädagogen ein multiprofessionelles Beratungsteam. Sie beraten die Schülerinnen und Schüler abteilungsbezogen über die verschiedenen Schullaufbahnen, aber auch bei persönlichen Problemen. Sie arbeiten innerschulisch und außerhalb der Schule mit weiteren Beratungsträgern zusammen.

Berufsorientierung Sekundarstufe I

Berufs- und Studienorientierung ist ein zentrales Anliegen unserer Schule und wird im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ so seit langem praktiziert. Wir wollen, dass jede Schülerin und

jeder Schüler im Anschluss an die schulische Ausbildung einen Ausbildungsplatz findet, der den Fähigkeiten und Interessen entspricht.

Neben den verpflichtenden Standards (u.a. Portfolioinstrument, Potentialanalyse und Praxisphasen) bietet unsere Schule noch weitere Elemente zur Berufsorientierung an, wie:

- Berufserprobungsparcours (Praktische Erprobung und Feststellung der beruflichen Fertigkeiten)
- Dreiwöchiges Berufspraktikum
- Gästetag (Berufsvertreter berichten von ihrem Werdegang und lassen sich zu ihrer Berufstätigkeit befragen)
- Berufskundliche Nachmittage (Firmen stellen sich und ihre Ausbildungsberufe in der Schule vor)
- Berufseinstiegsbegleiter von baseL beraten und begleiten Schülerinnen und Schüler individuell bei der Berufswahl
- ... und vieles mehr

Berufsorientierung Sekundarstufe II

Das Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ findet in der gymnasialen Oberstufe seine Fortführung und wird speziell um den Bereich der Orientierung an Universitäten und Fachhochschulen erweitert.

Unser Anspruch, mit jeder Schülerin und jedem Schüler eine individuell passende Anschlussperspektive zu entwickeln, realisieren wir durch ein vernetztes Beratungskonzept.

Wesentliche Bestandteile dieses Beratungskonzeptes sind:

- Projekttag zur Studien- und Berufsorientierung
- Exkursionen zu Universitäten
- Besuche auf Ausbildungsmessen
- Unterstützung bei „Schnupperstudium“ oder „Studieren vor dem Abitur“

- Praktikum
- Vernetzung mit der Berufsberatung aus der Sekundarstufe I und baseL
- Portfolioarbeit
- Persönliche Beratung
- ... und vieles mehr

Elternarbeit

Die Eltern unterstützen die Schule durch ihre Mitarbeit in der Cafeteria und durch unterschiedlichste Angebote im AG-Bereich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Didaktischen Ausschuss mitzuarbeiten. Dieses Gremium aus Eltern, Schülern und Lehrern steuert und initiiert Projekte und Initiativen der Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Gemeinsam lernen

Seit dem Jahre 2000 werden an unserer Schule Kinder mit einem besonderen Förderbedarf integriert. Um dies auch fachlich zu



gewährleisten, arbeiten sonderpädagogische Lehrkräfte und Integrationshelferinnen und -helfer in den Klassen 5 bis 13. Es ist schön zu sehen, wie die Inklusion in allen Unterrichtsfächern und in den Freiräumen des Ganztags – also in der Mensa, im Spielraum und auf dem Pausenhof – gelingt.

Internationale Partnerschaften

Wir unterhalten einen partnerschaftlichen Austausch mit der Topcliffe Road School in Thirsk, North Yorkshire/England. Am Austausch nehmen insbesondere Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs teil. Auch mit dem College Victor Hugo in Nettetals Partnerstadt Caudebec besteht ein regelmäßiger Austausch. Partnerschaften mit den Niederlanden und Polen befinden sich im Aufbau.

Kooperation Realschule

Seit 2015 ist „Der Nettetaler Schulweg“ gekennzeichnet durch eine Kooperation zwischen unserer Gesamtschule und der Realschule Nettetal. Die Kooperation beinhaltet die Standardsicherung aller Abschlüsse im Bereich der Sekundarstufe I. Darüber hinaus nimmt unsere Schule vorrangig Absolventinnen und Absolventen der Realschule in die Oberstufe auf. Unterstützt wird die Kooperation durch „Starke Schule“ (siehe Stichwort „Starke Schule“).

Kunst und Kultur

Für künstlerisch und kulturell interessierte Schülerinnen und Schüler umfasst unser Angebot das Wahlpflichtfach Darstellen & Gestalten sowie die Teilnahme an den Präsentationsabend „Showkoladen“ aus dem Bereich Darstellen und Gestalten, einen schulinternen Kunstwettbewerb, bis hin zum Literaturkurs oder Theater- und Filmkursen in der Sekundarstufe II.



Naturwissenschaften und Technik

Die Gesamtschule Nettetal ist für ihre Arbeit im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) mit dem Gütesiegel **MINTSCHULE NRW** ausgezeichnet worden. Naturwissenschaftlich interessierten Schülerinnen und Schülern steht ein vielfältiges Angebot von Wahlmöglichkeiten und vielfältigen Kursen und Exkursionen – auch im Rahmen von zdi (s. S. 26) – zur Verfügung. Das Unterrichtsfach Technik kann sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Oberstufe belegt werden.

Sprachen

Für sprachlich interessierte Schülerinnen und Schüler bieten wir die Sprachen Englisch, Französisch, Latein, Niederländisch und Spanisch in unterschiedlichen Jahrgangsstufen an. Ergänzend zu dem naturwissenschaftlich-technischen Profil bietet die Gesamtschule somit auch im sprachlichen Bereich zahlreiche Möglichkeiten, z.B. die Teilnahme am Englisch-Wettbewerb Big Challenge, die Vorbereitung auf das DELF-Sprachzertifikat in Französisch oder die Teilnahme an unterschiedlichen Projekten und Exkursionen in Niederländisch oder Latein.

„Starke Schule“

Unsere Schule profitiert seit dem Sommer 2015 von dem Netzwerk „Starke Schule“, der Initiative der Hertie-Stiftung. Durch die Auszeichnung auf Landesebene (Platz 1) und auf Bundesebene (Platz 3) ist die Gesamtschule dauerhaftes Mitglied im Exzellenznetzwerk aller durch die Initiative der Hertie-Stiftung ausgezeichneten Schulen. Dieses Netzwerk ermöglicht uns die bundesweite Teilnahme an Fortbildungen und Schulentwicklungsprojekten. Je nach Themenschwerpunkt können sich Kolleginnen und Kollegen in der Praxis

an Schulen fortbilden, die in dem entsprechenden Bereich führend in Deutschland sind.



Soziales Lernen

Uns ist der Ausbau der Leistung (fachliches und überfachliches Lernen) ebenso wichtig wie der Aufbau sozialer Verhaltensweisen (Gruppenarbeit und Teamentwicklung). Lernen mit Kopf, Herz und Hand ist eines der wesentlichen Ziele unserer Gesamtschule. Die gute Klassengemeinschaft ist dabei von nicht zu unterschätzendem Wert für das Lernklima ebenso wie für die Erreichung unserer sozialerzieherischen Ziele, z.B. Kooperation und Toleranz. Wir fördern die Klassengemeinschaft bei Wandertagen sowie bei den Fahrten in Klasse 5, 7 und 10 und in der Oberstufe. Ganz besonders konkretisiert sich dieser Schwerpunkt in den altersangepassten Thementagen:

- Wir lernen uns und unsere Schule kennen
- Ich – Du – Wir
- Sucht- und Drogenvorbeugung
- Lebensplanung/Berufsorientierung
- Bewerbungstraining
- Vorbereitung auf die zentralen Prüfungen in Kl.10

Übermittagsbetreuung

Im Rahmen des Ganztagsbetriebs können die Schülerinnen und Schüler in unserer Mensa ein Mittagessen einnehmen. Wir legen Wert auf eine gesunde Ernährung, die sich an den Wünschen der Schülerinnen und Schüler und an ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert.

Zurzeit besteht die Wahl zwischen zwei Menüs zum Preis von je 3,30 Euro, zusätzlich steht täglich ein Salatbuffet zur Verfügung. In unserer Cafeteria „Full House“ gibt es in den Pausen Getränke sowie Obst und belegte Brötchen zu kaufen. Hier helfen Eltern bei der Ausgabe ehrenamtlich mit. Überschüsse fließen dem Förderverein zu.

In der Mittagspause können die Kinder sich im Spielraum bzw. im Stufentreff Spiele ausleihen, Kicker, Billard oder Tischtennis spielen oder offene Angebote mit sportlichen oder kreativen Betätigungsmöglichkeiten besuchen. Wer will, kann sich auch zum Entspannen oder Arbeiten in ruhige Bereiche zurückziehen oder die Schülerbücherei besuchen oder im Selbstlernzentrum (SLZ) arbeiten.

Zum Imagefilm der Gesamtschule kommt man über die Homepage der Schule unter <https://www.ge-nettetal.de/informationen/videos/>.

Gesamtschule Nettetal

Von-Waldois-Straße 6

41334 Nettetal-Breyell

Telefon: 02153 71844

Fax: 02153 72910

E-Mail: info@ge-nettetal.de

www.ge-nettetal.de

Schulleiter: Dr. Leo Gielkens

Stellvertretende Schulleiterin: Irene Sieker

Schullaufbahn Gymnasium

Das Gymnasium vermittelt eine erweiterte und wissenschaftliche Bildung mit dem Ziel der Allgemeinen Hochschulreife und damit der Befähigung, an Hochschulen und Universitäten ein Studium aufzunehmen.

Der Unterricht soll zur Auseinandersetzung mit komplexen Problemstellungen anleiten und zu analysierendem und kritischem Denken anregen und befähigen.

Das Gymnasium umfasst die Klassen 5 – 10 in der Sekundarstufe I und die gymnasiale Oberstufe (oder Sekundarstufe II) mit der Einführungs- und Qualifikationsphase 11 – 13 (EF, Q1 und Q2).

Englisch wird ab Klasse 5 unterrichtet, die zweite Fremdsprache ab Klasse 7. Dies kann Französisch oder Latein sein.

Die Klassen 5 und 6 bilden rechtlich und pädagogisch eine besondere Einheit – die Erprobungsstufe. Innerhalb der Erprobungsstufe gehen die Schülerinnen und Schüler ohne Versetzung in die Klasse 6 über, es gibt also keine Versetzungsentscheidung. Am Ende der Klasse 6 entscheidet die Versetzungskonferenz mit der Versetzung in die Klasse 7 auch über die Eignung für den weiteren Besuch des Gymnasiums.

Die Pflichtfächer werden in den Klassen 5 - 8 im Klassenverband unterrichtet. Ab Klasse 9 können Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtunterricht eigene Akzente setzen. Neben einer dritten Fremdsprache können Fächer oder Fächerkombinationen im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen und im gesellschaftswissenschaftlich-wirtschaftlichen Schwerpunkt gewählt werden.

Zum Unterrichtsangebot an Gymnasien gehören auch die sogenannten Ergänzungsstunden. Sie werden zur differenzierten Förderung in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Lateinisch und Mathematik sowie Naturwissenschaften genutzt.

Abschlüsse

Schülerinnen und Schüler, die das Gymnasium besuchen, streben das **Abitur** an.

- **Abitur**
- **Fachhochschulreife – schulischer Teil**
- **Mittlerer Schulabschluss / Fachoberschulreife FOR mit Q**

Daneben können alle weiteren Abschlüsse der Sekundarstufe I und II erworben werden.

Nach erfolgreichem Abschluss der Klasse 10 wird der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) erreicht. Gleichzeitig wird die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erworben. Nach zwei Jahren, am Ende der Klasse 12, kann die Schulzeit mit der Fachhochschulreife (schulischer Teil) verlassen werden. Der Schulbesuch am Gymnasium endet regulär nach der Klasse 13 mit dem Ablegen der Abiturprüfung.



Wir am WJG

Das WJG liegt mitten im Herzen von Lobberich. Wir sind ein Gymnasium, das langjährige Tradition mit Fortschritt und Weltoffenheit verbindet. Bei uns sind etwa 60 Lehrkräfte für ungefähr 750 Schülerinnen und Schüler verantwortlich. Als Grundpfeiler unserer pädagogischen Arbeit gilt folgendes Leitbild:

**„Wissen schaffen –
Jugend stärken –
Gemeinschaft leben“**

Dieser Dreiklang bedeutet für uns, die Lernenden auf dem Weg in die Erwachsenenwelt zu begleiten und unsere tägliche Unterrichtspraxis darauf aufzubauen.

Aus diesem Grund sehen wir unsere vordringliche Aufgabe darin, unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Dabei steht die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten im Zentrum unserer Arbeit. Zum Leitbild dieser Persönlichkeit gehören Offenheit für Lernprozesse ebenso wie Leistungswille und die Bereitschaft, Verantwortung für unsere Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen. Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen zum Erwerb und zur Verarbeitung von Wissen wird so um Konzepte des sozialen Lernens ergänzt.

Bei alledem muss es darum gehen, unsere Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, in unserer Gesellschaft als Bürgerinnen und Bürger, verortet in ihrer Region und in der heutigen Welt, erfolgreich zu bestehen.

Wissen schaffen

Moderner, schülerorientierter Unterricht, der den Lernenden ein fundiertes Fach- und Methodenwissen ermöglicht, ist Grundlage unserer



pädagogischen Arbeit, die durch eine zeitgemäße technische Ausstattung und eine sehr gute Infrastruktur unterstützt wird.

Sprachlich-musischer Bereich

Deutsch, Englisch, Französisch, Lateinisch, Spanisch, Niederländisch, Musik, Kunst, Literatur.

Gesellschaftswissenschaften

Erdkunde, Erziehungswissenschaft, Geschichte, Philosophie, Politik/Wirtschaft, Sozialwissenschaften.

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich

Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Physik.

Religion

Evangelische Religion, katholische Religion.

Sport



Daneben erweitern wir unser Spektrum durch folgende **Angebote**:

- Begabtenförderung
- Teilnahme und Betreuung bei Wettbewerben, Jugend debattiert, „Känguru“ (Mathematik), „Biber“ (Informatik) oder „Big Challenge“ (Englisch)
- Bilinguale Angebote (English-History-Club, Business-English)
- Vorbereitung auf diverse Sprachzertifikate (DELTA / Cambridge)
- Exkursionen

Wir bringen individuell unseren Schülerinnen und Schülern grundlegende Arbeitstechniken sowie einen verantwortungsbewussten Umgang mit den modernen Medien bei. Selbstständiges Lernen, Recherchieren und Präsentieren implementieren wir durch:

- „Lernen lernen“-Tage in der Jahrgangsstufe 5
- Lernzeit in den 5. Klassen
- individuelle Förderung
- Spezialisierungsangebote nach Stärken und Interessen
- Digitale Klassenzimmer – Arbeit mit Lernsoftware und Tablets
- Workshops zu verschiedenen Themen wie Internetsicherheit

Jugend stärken

Individualität, Kreativität, Originalität und Teamfähigkeit sind wichtige Anforderungen und Schlüsselqualifikationen für den Alltag. Deshalb verfolgen wir das Ziel, unseren Schülerinnen und Schülern Chancen und Möglichkeiten zur ganzheitlichen Entwicklung und Selbstentfaltung zu geben.



Wir kümmern uns um alle Schülerinnen und Schüler, nehmen sie in ihrer individuellen Identitätsbildung wahr und bieten durch unser breites (außer)unterrichtliches Angebot Entwicklungsimpulse, wie etwa:

Angebote für musisch-künstlerisch Interessierte

- Instrumentalunterricht
- Chor
- Theater-AG und Literaturkurse
- Projektkurse u.a. „Kriminalliteratur/Film“ und „Architektur“
- Theater- und Konzertbesuche

Angebote für sportlich Begeisterte

- Golf-AG
- Schulsportmannschaften
- Sporthelfer-Ausbildung
- Sportalarm (bewegte Pause)

Weitere Angebote

- Streitschlichter
- Schülerlotsen
- Medienscouts
- Projekt „Soziale Kompetenz“ (SoKo)

Gemeinschaft leben

Am [Werner-Jaeger-Gymnasium](#) begegnen sich Kinder und Jugendliche, Lehrkräfte und Eltern mit gegenseitiger Achtung, Fairness, Vertrauen und Hilfsbereitschaft in einem lernfreundlichen und menschlichen Schulklima.

Damit sich alle wohl und integriert fühlen, bietet unsere Schule unter anderem folgende Aktivitäten und Gemeinschaftsprojekte:

- Kennenlertage für die neuen 5er
- TEAM-Tage in der Jahrgangsstufe 5



- Karnevalsparty für die Unterstufe
- regelmäßige Schulgottesdienste
- „Schüler-helfen-Schülern“
- Projekttag und -wochen
- jährliche WJG-Sportmeisterschaften

Schulische Gemeinschaftserlebnisse bilden die Basis für Freude und Freundschaften, bewirken eine positive Einstellung zur Schule und schaffen einen vielfältigen Mehrwert. Daher organisieren wir neben den alljährlichen Wandertagen verschiedene Klassen- und Kursfahrten für die Unter-, Mittel- und Oberstufe.

Was bieten wir darüber hinaus?

Nachmittagsbetreuung 13+

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 endet der Unterricht ausschließlich im Vormittagsbereich, so dass ausreichend Zeit für Freizeitaktivitäten am Nachmittag bleibt. Kindern, die nach Unterrichtsschluss noch einer Betreuung bedürfen, bieten wir unser 13+ Angebot von der AWO an. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der schuleigenen Mensa werden im Rahmen eines Silentiums anstehende Hausaufgaben und Schulaufgaben erledigt. Nachdem die Hausaufgaben erledigt sind, können Ihre Kinder zahlreiche spielerische und sportliche Angebote wahrnehmen. Ruhe finden sie in der gemütlichen Schülerbücherei.

Digitalisierung

Schulisches Lernen wird zunehmend durch die Digitalisierung geprägt. Am WJG verfolgen wir das Ziel, Medien und Technik zielorientiert und wirksam zur Unterrichtsbereicherung einzusetzen. So verfügt jeder Klassenraum über WLAN, ein Whiteboard und einen Beamer. Die Nutzung von Mediengeräten können die Schülerinnen und Schüler an I-Pads, modernen Desktop-PCs und Apple-Rechnern in Klassenstärke erlernen. Fachräume sind mit passender Hardware ausgestattet, etwa Smartboards oder 3D-Drucker.

Zur Unterstützung der Lehr- und Lernprozesse wird die digitale Lernplattform Logineo verwendet, die auch die Kommunikation mit den Eltern vereinfacht. Medienpädagogische Angebote zielen auf den kompetenten und verantwortungsbewussten Medienumgang:

- Medienbildung ab Klasse 5
- 10-Finger Schreibsystem
- Medienscouts



Kulturelles Leben

Das Werner-Jaeger-Gymnasium bietet allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, im Rahmen der **Instrumental-AG** (in Kooperation mit der Kreismusikschule Viersen) ein Instrument zu erlernen. Auch wer Freude am Singen hat, ist bei uns richtig. So bereichern unsere Chöre („Accelerando“) seit vielen Jahren das kulturelle Leben unserer Stadt.

Kinder malen und zeichnen gern, dazu bieten wir einen zeitgemäßen **Kunstunterricht** an. In unseren Kunsträumen wird nicht nur mit Pinsel, Bleistift und Papier gemalt und gezeichnet, sondern auch mit modernen Computerprogrammen an leistungsfähigen Apple-Rechnern kreativ gearbeitet.

Theaterbegeisterte haben die Möglichkeit, in der Oberstufe das Fach „Literatur“ zu wählen oder sich bereits in jungen Jahren der Theater-AG anzuschließen. Wir freuen uns schon auf die Wiedereröffnung unserer Schulaula, der Werner-Jaeger-Halle, Chören, Kunstschaffenden und den Theatergruppen wieder optimale Auftrittsbereitungen bieten wird.

Unterstützung

Es gibt Zeiten, da braucht man jemanden, dem man das erzählen kann, was man auf dem Herzen hat: Probleme mit Mitschülern, Probleme mit Lehrkräften, schlechte Noten, man ist der Meinung, man schafft es nicht alleine, man braucht Hilfe. Das Werner-Jaeger-Gymnasium bietet für seine Schülerinnen und Schüler in diesen Bereichen vielfältige organisierte Hilfen an.

Da sind zuerst die Klassen- und **Beratungslehrkräfte**, an die man sich vertrauensvoll wenden kann. Dann gibt es die **Schulseelsorge**, bei der man auch immer ein offenes Ohr findet.

Neben den Lehrkräften engagieren sich aber auch Schülerinnen und Schüler. Hat man Probleme mit Mitschülern, kann man die **Streitschlichter** aufzusuchen, die einem helfen, gewaltfrei zu einer Lösung zu kommen. Wer Infos oder Hilfe in Bezug auf die digitalen Medien benötigt, kann sich an

Schülerinnen und Schüler wenden, die als **Medienscouts** kompetent beraten. Selbstverständlich gibt es auch gut ausgebildete und erfahrene **Schulsanitäter**, die sich als Ersthelfer im Schulalltag engagieren. **„Schüler helfen Schülern“** steht im Sinne des Wortes für unser Nachhilfekzept. Hier findet man kompetente Unterstützung. Nicht zuletzt sind unsere **Klassenpaten** die ersten Bezugspersonen, an die sich unsere Fünftklässler gerade in der Eingewöhnungsphase gerne wenden können und die immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Sanfter Übergang

Um den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium zu erleichtern, bieten wir unseren zukünftigen 5. Klassen viele Möglichkeiten, die Schule, uns Lehrkräfte, die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler und die Klassenpaten kennenzulernen.

Im Herbst veranstalten wir Experimentiertage für Viertklässler, an denen auf spielerische Weise ein Einblick in die naturwissenschaftlichen Fachbereiche gegeben wird.

Am Tag der offenen Tür, an einem Samstag im Advent, gibt es die Möglichkeit, die Schule, die Klassen- und Fachräume anzuschauen und zum ersten



Mal an einem Unterricht am Gymnasium teilzunehmen. Unsere Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler freuen sich darauf, mit euch und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ganz besonders spannend ist natürlich die Frage, wer denn nun die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler sein werden. Im Frühjahr treffen wir uns deshalb zu den Kennenlern-Tagen. Alle Schülerinnen und Schüler der neuen Klassen werden von ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern begrüßt. Wir lernen uns kennen, spielen und die Paten führen uns durch das Schulgebäude.

Spätestens am ersten Schultag ist dann die Nervosität fast vorbei. Unsere „Neuen“ starten ihre Zeit am WJG mit Lernen-lernen-Tagen, an denen sie auf die Arbeit am Gymnasium vorbereitet werden.

Wir Lehrerinnen und Lehrer am WJG wünschen uns eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Eltern, und stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg zum Abitur!

Zum Imagefilm des Werner-Jaeger-Gymnasiums kommt man über die Homepage der Schule unter <https://www.wjg-nettetal.de/unsere-schule/film-ueber-das-wjg>

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Zukunftsschulen NRW
Netzwerk Lernkultur
Individuelle Förderung

Lernpotenziale.
Individuell fördern im Gymnasium.

Humanitäre Schule

Werner-Jaeger-Gymnasium
An den Sportplätzen 7, 41334 Nettetal-Lobberich
Telefon: 02153 911797, Fax: 02153 911799
E-Mail: sekretariat@wjg.nrw.schule
www.wjg-nettetal.de
Schulleiter: Alexandros Syrmoglou
Stellvertretender Schulleiter: Johannes Leenen

Berufsorientierung von Anfang an

Maßnahmen zur beruflichen Orientierung müssen so früh wie möglich ansetzen und mit kontinuierlichen Projekten vernetzt werden, damit junge Menschen neben der Schule Erfahrung sammeln können und berufliche Perspektiven entwickeln können. Die Stadt Nettetal unterstützt die weiterführenden Schulen hierin in vielfältiger Weise.

Drei Projekte sind dabei besonders hervorzuheben:



Seit 2008 gibt es den **Tag der offenen Tür in Nettetalen Betrieben** für Nettetaler Schülerinnen und Schüler. Die Idee hierzu wurde 2007 im Nettetaler Netzwerk Wirtschaft geboren und ist seitdem jedes Jahr ein bereits etabliertes Ereignis zur Förderung der Kooperation zwischen den Schulen und der heimischen Wirtschaft. Der Tag trägt außerdem maßgeblich zur Berufs- und Studienorientierung der jungen Leuten bei.

TAG DER OFFENEN TÜR
IN NETTETALER BETRIEBEN



Seit 2016 nutzen die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen (vorher der neunten Klassen) aller Nettetaler Schulen das Angebot. Damit wird ein wichtiges Kriterium für die Anerkennung als Berufsfelderkundungstag im Rahmen des Landesprogramms KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss) erfüllt. Der Tag der offenen Tür der Stadt Nettetal ist der Beginn vieler Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung, die Organisation erfolgt durch die Bildungskordinatorin Heike Rose (heike.rose@nettetal.de, Tel. 02153/898-4001) der Stadt Nettetal.

zdi Netzwerk
Kreis Viersen
Nordrhein-Westfalen

Das **zdi-Zentrum in Nettetal** wurde 2009 mit 35 Kooperationen aus Wirtschaft, Schulen und Hochschulen gegründet. „zdi“ steht für die Gemeinschaftsoffensive „Zukunft durch Innovation NRW“ des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Es hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche früh für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern. Unsere weiterführenden

Schulen bieten viele spannende und interessante Angebote im MINT-Bereich an (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Darunter fallen Workshops in Unternehmen, Hochschulbesuche, Besuche von Schülerlaboren in Unternehmen und Hochschulen u.v.m.

Im März 2012 wurde an der Gesamtschule ein oberstufentauglicher Technikraum eingerichtet, der es ermöglicht, das Fach Technik auch in der Oberstufe zu unterrichten. Die weiterführenden Nettetaler Schulen können den Technikraum ebenfalls stundenweise nutzen. Mit jährlich vier naturwissenschaftlichen Projektkursen in der Oberstufe setzt das Werner-Jaeger-Gymnasium einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH (Invest Region Viersen) hat seit dem Schuljahr 2016/2017 die Trägerschaft übernommen. Die naturwissenschaftlichen Maßnahmen werden, unterstützt von der Stadt Nettetal, über den neuen Träger als **zdi Netzwerk Kreis Viersen** gefördert und abgewickelt.



**baseL – Forum –
Schule – Wirtschaft**

2006 wurde an der Gesamtschule das Terratec Forum fertiggestellt und durch den Verein baseL e. V. mit Leben gefüllt.

Neben der Arbeit an der Gesamtschule und dem Rhein-Maas Berufskolleg ist der Verein auch an der Realschule tätig. In Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft und der Agentur für Arbeit bietet baseL begleitende und vertiefende Maßnahmen zur Berufsorientierung und -vorbereitung an:

- Ermittlung von Stärken und Schwächen
- Bewerbungstraining und Persönlichkeitstraining
- Herstellung von Kontakten zu möglichen Ausbildungsbetrieben und Vereinbarung von Schnupperpraktika
- Begleitung der Jugendlichen in die Ausbildung über den Schulbesuch hinaus
- Elternberatung und Coaching, d.h. wöchentliche Gespräche der Schülerinnen und Schüler mit geschulten Kräften, regelmäßiger Austausch mit den Klassenlehrkräften

Beim Coaching haben die Jugendlichen Gelegenheit zum wöchentlichen Gespräch. In enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrkräften und den Berufswahlkoordinatoren an der Schule wird mit den Jugendlichen herausgearbeitet, welcher berufliche Weg ihren Neigungen entspricht und realisierbar ist. Dazu gehören die Teilnahme an berufskundlichen Nachmittagen, das Absolvieren von Praktika aber auch das Elterngespräch.

Sofern Schwierigkeiten auftreten erfolgt eine Betreuung auch noch weit in die Ausbildung hinein, als Ansprechperson für den Ausbildungsbetrieb und als Vertrauensperson für den Jugendlichen, um einen erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zu gewährleisten.

Ziel ist es, dass jede Schülerin und jeder Schüler frühzeitig ein Berufsziel vor Augen hat und dieses auch nach dem Schulabschluss verwirklichen kann.

Alle Schülerinnen und Schüler in NRW durchlaufen ab der 8. Klasse – unabhängig von der besuchten Schulform – ein verbindliches System zur Berufs- und Studienorientierung.

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Basierend auf den Ergebnissen einer Potentialanalyse lernen die Jugendlichen an drei Schnuppertagen verschiedene Berufsfelder in Betrieben kennen.

Ein anschließendes Praktikum erleichtert die Berufs- oder Studienwahl.

Auf der Homepage <https://fachkräfte-für-morgen.de> finden Sie die Erklärungen zu den KAOA-Förderangeboten und die Möglichkeit, Schnuppertage oder Praktika in den Betrieben zu buchen.



Noch mehr Schule nach der Schule - Was bietet das Berufskolleg?

Das Berufskolleg bietet ein umfassendes System von Bildungsgängen, die aufeinander abgestimmt sind.

Nicht alle Berufskollegs bieten alle Bildungsgänge an. Jedes Berufskolleg hat verschiedene Berufsfelder, z.B. Technik, Wirtschaft und Verwaltung, Soziales und Erziehung, Grafik und Design usw.

Neben der Teilzeitberufsschule bietet das Berufskolleg eine große Anzahl verschiedener Bildungsgänge, d. h. schulische Laufbahnen zu beruflichen und allgemeinbildenden Abschlüssen. Alle Bildungsgänge am Berufskolleg führen zu einer beruflichen Qualifizierung.

Ausführliche Infos zu den Bildungsgängen und Abschlüssen des Berufskollegs finden Sie auf der Internetseite www.berufsbildung.nrw.de und in der Broschüre **Das Berufskolleg in Nordrhein-Westfalen**.

Die Broschüre steht gratis als Download auf der Seite des Schulministeriums www.schulministerium.nrw.de unter Service/Publicationen zur Verfügung oder ist dort zu bestellen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen ersten Überblick über die Angebote und Abschlüsse des Berufskollegs.

Voraussetzung für den Eintritt in den jeweiligen Bildungsgang:

kein Abschluss	mind. Hauptschulabschluss 9 (HS9)	Hauptschulabschluss 9 (HS9)	Hauptschulabschluss (HS)	Fachoberschulreife (FOR)		Fachoberschulreife mit Q-Vermerk
Ausbildungsvorbereitung 1 Jahr	Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung 2 bis 3 1/2 Jahre	Berufsfachschule 1 Jahr verschiedene Berufsfelder	Berufsfachschule 1 Jahr verschiedene Berufsfelder	Fachschule 2 oder 3 Jahre verschiedene Berufsfelder Voraussetzung: Abgeschl. Berufsausbildung oder 5 Jahre Berufserfahrung	Fachschule 1 Jahr verschiedene Berufsfelder Voraussetzung: Abgeschl. Berufsausbildung oder 5 Jahre Berufserfahrung	Berufliches Gymnasium 3 Jahre

Ziel des jeweiligen Bildungsganges:

Hauptschulabschluss (HS 9)	Hauptschulabschluss (HS), Fachoberschulreife (FOR) oder Fachhochschulreife (FHR)	Hauptschulabschluss (HS)	Fachoberschulreife (FOR)	Fachhochschulreife (FHR)	Fachoberschulreife (FHR)	Allgemeine Hochschulreife (AHR) oder fachgebundene Hochschulreife
----------------------------	--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	---

Grundsätzlich wird zum Eintritt in obige Bildungsgänge vorausgesetzt, dass die 10-jährige allgemeine Schulpflicht erfüllt ist. Danach beginnt die Berufsschulpflicht: Sie dauert bei Besuch eines erfolgreich abgeschlossenen Vollzeitbildungsganges mindestens 1 Jahr und bei Besuch eines Teilzeitbildungsganges mindestens 2 Jahre.

Schülerfahrkosten

Die Stadt Nettetal als Schulträgerin der Nettetalen Schulen erstattet unter bestimmten Voraussetzungen anteilig die Kosten der Schülerbeförderung. Hierzu ist ein Antrag zu stellen.

Anspruchsvoraussetzungen:

Der Schulweg muss in der einfachen Entfernung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe (Klasse 5-10) mehr als 3,5 km und für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II (Klassen 11-13) mehr als 5 km betragen. Schulweg im Sinne der Schülerfahrkostenverordnung ist der kürzeste Weg (Fußweg) zwischen Wohnung und der nächstgelegenen Schule der gewählten Schulform.

Es wird entweder eine Wegstreckenentschädigung bei Benutzung des Fahrrades oder Mofas, eventuell in Kombination mit 4-er Tickets, erstattet oder ein DeutschlandTicket zur Verfügung gestellt. Maximal können jedoch nur die Kosten, die im Abrechnungszeitraum beim Abonnement des DeutschlandTickets entstanden wären, erstattet werden.

Schulweg mit dem Fahrrad oder Mofa:

Für den kürzesten Schulweg: (Hin- und Rückweg) wird eine Entschädigung pro Entfernungskilometer erstattet. Bei schlechten Witterungsverhältnissen kann, unter Nutzung von 4-er Tickets, mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gefahren werden. Die entwerteten Belege müssen als Nachweis gesammelt und dem Antrag auf Erstattung beigelegt werden.

Abrechnungszeiträume und Fristen:

Anträge auf Erstattung der Schülerfahrkosten für die Nutzung von Fahrrädern bzw. Mofas können zweimal pro Schuljahr eingereicht werden. Der erste Termin ist zu den Weihnachtsferien, der zweite zu den Sommerferien.

Die Anträge für das **abgelaufene** Schuljahr müssen spätestens 3 Monate nach Ablauf des Schuljahres (31. Oktober) im Sekretariat der Schule eingehen.

Die Anträge sind in den Schulsekretariaten erhältlich und stehen ebenfalls im Internet unter <https://www.nettetal.de/rathausverwaltung/serviceportal/dienstleistung/schuelerbefoerderung#> als Download zur Verfügung.

Schulweg mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV):

Seit dem Schuljahr 2023/2024 stellt die Stadt Nettetal Anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schülern ein DeutschlandTicket zur Verfügung.

Vertragspartnerin der Stadt Nettetal sind die Stadtwerke Krefeld (SWK), über die das DeutschlandTicket bezogen werden kann.

Das DeutschlandTicket ist nur im Abonnement erhältlich und kann ganztägig innerhalb des gesamten Verkehrsverbundes-Rhein-Ruhr (VRR) genutzt werden.

Neben den Schulfahrten berechtigt das DeutschlandTicket zu beliebig vielen privaten Fahrten innerhalb Deutschlands. Daher wird für den Mehrwert ein Eigenanteil berechnet. Dieser ist analog zu den Regelungen des Verkehrsverbundes-Rhein-Ruhr (VRR) gestaffelt.

Alternativ können auch Eltern, deren Kinder nicht anspruchsberechtigt sind, ein DeutschlandTicket-Abonnement als Selbstzahler erhalten.

Der Fachbereich Schule, Kultur und Sport steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Kontakt:

Stadt Nettetal
Fachbereich Schule, Kultur und Sport
Doerkesplatz 11
41334 Nettetal

Melanie Schmitz
Telefon: 02153 898-4005
E-Mail: melanie.schmitz@nettetal.de



Trotz größter Sorgfalt kann es immer einmal passieren, dass es zu Druckfehlern kommt oder die Rechtslage sich kurzfristig ändert.

Für die Richtigkeit kann daher keine Gewähr übernommen werden.

Herausgeber

Stadt Nettetal
Bildungs Koordinatorin
Doerkesplatz 11
41334 Nettetal
www.nettetal.de

Heike Rose
Telefon: 02153 898-4001
E-Mail: heike.rose@nettetal.de

Textverantwortliche: Heike Rose
Grafik: josten!barz werbeagentur
Fotos: Fotodesign Frank Hohnen
Adobe Stock

Siebte Auflage September 2023

